

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

und Anzeiger

Erscheint jeden Wochentag nachmittags — Fernspr. Nr. 11 u. 23. Postfachkonto Leipzig 23464. — Gemeindegroßkonto 14. Bankkonten: Commerz- und Privat-Bank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal — Darmstädter und Nationalbank Zweigniederlassung Hohenstein-Ernstthal. — Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt — Einsendungen ohne Namensnennung finden keine Aufnahme

Bei Klagen, Konturien, Vergleichen usw. wird der Bruttobetrag in Rechnung gestellt. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Hohenstein-Ernstthaler Zeitung, Nachrichten und Neueste Nachrichten

Generalanzeiger für Hohenstein-Ernstthal mit Hüttengrund, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Mülsdorf, Langenberg, Meinsdorf, Falken, Langenschursdorf, Reichenbach, Callenberg, Grumbach, Tirschheim, Rufschnappel, St. Egidien, Wüstenbrand, Grüna, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Pleiße und Rußdorf.



Dieses Blatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts, des Finanzamts und des Stadtrats zu Hohenstein-Ernstthal, sowie der Behörden der umliegenden Ortschaften behördlicherseits bestimmte Blatt.

Druck und Verlag von Dr. Alban Frisch.

Nr. 42

Der Raum des Millimeters der einseitigen Anzeigenzettel kostet 7 Pfa., der einseitigen Reklamezettel 21 Pfa. Für den Nachweis werden 25 Goldpfennige berechnet.

Dienstag, den 19. Februar 1929

Bezugspreis halbmönatlich 90 Goldpfennige einschließlich Trägerlohn.

79. Jahrg.

Sächsisches

Karl-May-Ehrung

—e. Der Ausschuß zur Errichtung einer Karl-May-Gedächtnistafel hielt gestern abend seine erste Sitzung ab, in der nach Begrüßung der Erschienenen Herr Buchhändler Zimmermann zunächst über den Karl-May-Ehrenabend berichtete, der — auch finanziell — einen guten Erfolg gehabt hat. Dann wurden einstimmig die Herren Lehrer Jesewitz zum Vorsitzenden und Buchhändler Zimmermann zum Kassierer gewählt; beide Herren wurden gleichzeitig mit der Geschäftsführung betraut. Herr Jesewitz berichtete sodann, daß als Geburtshaus nunmehr einwandfrei das Haus Bahnstraße 27 festgestellt worden ist, das Frau May im Jahre 1840 geerbt und im Jahre 1845 wieder verkauft hat; er legte auch den Entwurf eines Künstlers für die Gedenktafel vor, der nach eingehender Aussprache einstimmig gutgeheißen wurde. Die Benennung einer Straße nach Karl May soll späterer Entschliebung vorbehalten bleiben; in Betracht würde dafür eine Straße im Stadtteil Neustadt kommen. Kurz nach 10 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Von Karl-May-Behrerern und -Freunden, die zur Errichtung der Gedenktafel etwas beitragen wollen, nehmen die Geschäftsstelle unserer Zeitung und Herr Buchhändler Zimmermann Spenden jederzeit gern entgegen.

S. 2 - unpaginiert